



Karen McCombie

DAS VERRÜCKTESTE MÄDCHEN DER WELT UND DIE GANZE WAHRHEIT ÜBER LUFTSCHOKOLADE

Ravensburger 2008 ♣ 254 Seiten ♣ 12,95

Karen McCombie wurde vor allem mit ihren Reihen um die Mädchen Stella und Abby bekannt. Mit *DAS VERRÜCKTESTE MÄDCHEN DER WELT UND DIE GANZE WAHRHEIT ÜBER LUFTSCHOKOLADE* legt Karen McCombie ihren neuesten Roman vor. Der Titel deutet auf eine „leichte“ Lektüre hin, doch die Autorin zeigt, wie unterschiedlich Geschwister das Thema Trennung der Eltern verarbeiten. Karen McCombie schreibt keinen problemorientierten Roman, sondern widmet sich mit Witz einem Thema, das viele Kinder betrifft, ohne zu bagatellisieren oder zu vereinfachen.

Erzählt wird der Roman von Heather P. Smith, die als „Durchschnitts-kind“ in einer Familie aufwächst: Ihr Bruder Jo-Jo ist der Schwarm der Mädchen auf der Schule, doch er ist zudem auch noch klug und witzig, ihre jüngere Schwester Tallie beschreibt sie als ordentliche Prinzessin, die brav mit ihren Puppen spielt und keinen Ärger macht. Auch ihre Eltern führen eine scheinbar perfekte Ehe: Der Vater ist Zahnarzt und ein liebevoller Vater; die Mutter arbeitet in einer Boutique, bevorzugt Designerkleidung und kümmert sich um ihre Kinder. Heather kommt sich in dieser perfekten Familie etwas fehl vor.

Ich bin das mittlere Kind der perfekten Smith-Familie. Also eigentlich ist die Smith-Familie statistisch gesehen nur zu achtzig Prozent perfekt, denn mit den von mir beigesteuerten zwanzig Prozent Mangelhaftigkeit verhunze ich das Gesamtergebnis.

Doch kurz vor Heathers Geburtstag, der am 1. April ist, verlässt der Vater seine Familie, zieht plötzlich aus, und Heather muss lernen, dass sie die scheinbar normalste Person in der Smith-Familie ist. Ihr Bruder, der bislang angeblich zweimal die Woche zum Sport gegangen ist, vertrieb sich die Zeit jedoch in Clubs, lernte dort das Gothic-Mädchen Silv kennen, das bei der Familie einzieht. Auch die Mutter verkraftet die Trennung nicht, versteckt sich zunächst im Schlafzimmer, beginnt dann ein Leben fernab der Designerkleidung zu führen; und auch Tallie hat unter der Trennung zu leiden. Aus dem ordentlichen Mädchen wird plötzlich ein Kind, das mitunter ihre Puppen in Gothic-Figuren verwandelt.

Karen McCombie erzählt die Geschichte der Familie Smith in komischen Episoden, doch zeigt sich gerade so auch die Dramatik der Situation. Die Familie bricht auseinander, keiner spricht über die Trennung und erst nach und nach erfährt Heather, dass schon vorher nicht alles in Ordnung war. Doch obwohl die Familie nicht mehr perfekt ist, passt Heather jetzt in diese Familie hinein und fühlt sich dort sehr gut aufgehoben. Der Titel irritiert etwas. Doch er wird im Laufe der Handlung aufgelöst und am Ende weiß auch der Leser, was Luftschokolade und Heather gemeinsam haben.

Behutsam wird das Thema Scheidung und das neue Leben der Kinder nach der Trennung der Eltern angesprochen. Doch es werden keine Probleme gewälzt oder die Eltern verurteilt, sondern es werden auch Chancen aufgezeigt. Die Mutter kann sich frei entfalten, kümmert sich dennoch auch liebevoll um ihre Kinder, schafft sich neue Freiräume, ohne die Bedürfnisse der Kinder zu vernachlässigen. Zugleich zeigt McCombie den kindlichen Lesern, dass die Trennung nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene schwierig ist. Sprachlich wendet sich das Buch an 11-Jährige, Dialoge erleichtern das Lesen und unterschiedlich lange Kapitel bieten den Lesern auch Entspannungsmöglichkeiten an. Das Buch eignet sich auch zum gemeinsamen Lesen, offeriert es doch Gesprächsstoff für Kinder und Eltern. Man kann so über die Verhaltensmuster der einzelnen Familienmitglieder diskutieren, sicherlich auch ihr Verhalten bewerten und so erste Schritte in das literarische Gespräch üben.

Jana Mikota

